

25.05.2015

## Sonne und Bilder locken ins Münster

Feierlichkeiten zum Turmjubiläum erreichen Höhepunkt: „Klangfest@125“ am Freitag und Samstag auf dem Münsterplatz



Die Installation Solar Equation von Rafael Lozano-Hemmer wurde am Pfingstsonntag erstmals öffentlich im Münster präsentiert. (Foto: pr )

Ulm / sz **Die Jubiläumsfeierlichkeiten zur 125. Wiederkehr der Vollendung des Münsterturms anno 1890 steuern jetzt ihrem Höhepunkt entgegen: In der Turmhalle des Münsters zieht seit Sonntag die Installation „Solar Equation“ des mexikanischen Künstlers Rafael Lozano-Hemmers die neugierigen Blicke der Münsterbesucher auf sich, und ebenfalls im Münster sind jetzt die Piktogramme von Doris Graf unter dem Titel „Ich, Ulm“**

## zu sehen.

Am Freitag und Samstag schließlich steigt auf dem Münsterplatz jeweils ab 21 Uhr das „Klangfest@125“, das dem höchsten Kirchturm der Welt gleich zwei Mal musikalisch huldigt.

Die künstliche Sonne – mit einem Durchmesser von sechs Metern 200 Millionen mal kleiner als der echte Stern – lockte am Pfingstwochenende bereits viele Besucher in das Ulmer Wahrzeichen. „Solar Equation“ heißt auf Deutsch „Sonnengleichung“. Was im Münster vor allem durch eine außergewöhnliche Optik besticht, beruht also streng genommen auf reiner Mathematik. „Ich bin ein Nerd“, gestand Lozano-Hemmer bei seiner Rede während der Eröffnung. „Das, was Sie sehen hat seine Basis in Berechnungen der Nasa. Sie sehen also kein Video, sondern eine Echtzeit-Simulation.“ Der Künstler betrachtet „Solar Equation“ als ein Experiment, die Betrachter sind ein Teil davon.

Ebenfalls im Münster sind jetzt die Werke von Doris Graf zu sehen. Die Künstlerin hat für ihr Projekt „Ich, Ulm“ über Monate hinweg immer wieder die Stadt besucht, sie ging auf Plätze und Feste, in Schulen und Kindergärten, in die Innenstadt und alle Stadtteile – und sammelte über 3000 Zeichnungen, in denen Ulmer Bürger ihr Bild ihrer Heimatstadt festhielten. Einige verdichtete sie anschließend zu Piktogrammen. Diese sind nun, zusammen mit rund 1400 der Vorlagen, in der Bürgerkirche zu sehen.



„Ich, Ulm“ ist unter den Kulturprojekten zum Jubiläum des Münsterturms wahrscheinlich das, was am meisten den Geist der Stadt widerspiegelt. Neu ist es aber nicht, denn unter der Überschrift „CityX“ hat die gebürtige Krumbacherin Doris Graf ähnliche Aktionen auch schon in Rio de Janeiro oder Istanbul realisiert. Mit sehr unterschiedlichen Ergebnissen, wie sie selbst sagt. So hätten die Ulmer ein überwiegend positives Bild ihrer Heimat, lediglich Luxusprobleme wie Parkplatzmangel seien angesprochen beziehungsweise gezeichnet worden. In Rio hingegen hätten Gewalt und Korruption die Menschen beschäftigt.

Genau diese Unterschiede sind leider nicht sichtbar im Münster, was „Ich, Ulm“ ein wenig die Kante nimmt. Den Anspruch, das Wesen Ulms und seiner Menschen zu beschreiben, löst die Präsentation im nördlichen Seitenschiff aber ein. Natürlich: Allein mit den Spatzen und Münstern hätte man schon eine Wohnung tapezieren können.

## Amüsante Motive

Aber Graf, Jahrgang 1968, kitzelte aus den Ulmern noch mehr heraus. Das ist auf den weiteren 29 Piktogrammen der Ausstellung zu sehen: Amüsante Motive wie ein rauchender „Red Dog“ sind ebenso dabei wie die oberbürgermeisterliche Schwörhand, eine Einkaufstasche voller Markenlogos – oder die strickende Obdachlose aus der Hirschstraße.

Die „piktografischen Bildfindungen“, wie sie Graf nennt, sind so komplex oder banal wie die Vorlagen, die ihr die Ulmer lieferten. Für sich betrachtet sind sie eher Grafikdesign als Kunst. Graf ging für „Ich, Ulm“ hingegen von der Idee einer „sozialen Stadtplastik“ aus, die Ochsentour durch die Stadt gehört ebenso zum Kunstwerk wie die Resultate. Und das Projekt ist noch nicht abgeschlossen: Am „Tag des Turms“ am Sonntag, 31. Mai, werden Graf und ihr Team noch einmal Ulmer und Gäste bitten, ihr Bild der Stadt zu zeichnen. Auch diese Ergebnisse sollen den Weg ins Münster finden: Für zwei Piktogramme ist auf den Stellwänden noch Platz.

Die Ausstellung „Ich, Ulm“ läuft bis Montag, 20. Juli, im Münster. Weitere Zeichnungen sind bis Freitag, 12. Juni, in den Sparkassen-Geschäftsstellen in Söflingen und in der Rosengasse zu sehen. Die Installation „Solar Equation“ ist bis 23. August in der Turmhalle des Münsters zu sehen, der Eintritt ist frei. Weitere Infos zum Jubiläumsprogramm gibt es im Internet unter:

[www.ulm125.de](http://www.ulm125.de)